

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Catrin Wahlen, Christoph Wapler und Vasili Franco**
(GRÜNE)

vom 1. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Oktober 2024)

zum Thema:

Gewalt gegen Mitarbeitende der Berliner Stadtreinigung (BSR) und ALBA

und **Antwort** vom 17. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Oktober 2024)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Frau Abgeordnete Catrin Wahlen (Bündnis 90/Die Grünen),
Herrn Abgeordneten Christoph Wapler (Bündnis 90/Die Grünen) und
Herrn Abgeordneten Vasili Franco (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20502

vom 01.10.2024

über Gewalt gegen Mitarbeitende der Berliner Stadtreinigung (BSR) und ALBA

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) Anstalt öffentlichen Rechts um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Für das Unternehmen ALBA liegen dem Senat keine Kenntnisse vor, da es sich um ein rein privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen handelt.

1. Werden Daten über Übergriffe auf Mitarbeitende der Berliner Stadtreinigungsbetriebe und der ALBA plc & Co. KG erfasst? Wenn ja, seit wann gibt es diese Erfassung? Wie werden diese erfasst?

Zu 1.: Die BSR teilt mit, dass seit 2018 bei der Straßenreinigung Übergriffe auf Mitarbeitende erfasst werden, jedoch findet bei der Müllabfuhr keine Erfassung statt. Die Vorgänge werden über ein hausinternes Meldetool erfasst und dokumentiert.

- a. Welche persönlichen Daten der betroffenen Mitarbeitenden werden dabei erfasst?

Zu 1. a.: Die BSR teilt mit, dass keine persönlichen Daten von betroffenen Mitarbeitenden erfasst werden.

b. Welche weiteren tatrelevanten Daten werden erfasst?

Zu 1. b.: Die BSR teilt mit, dass folgende Daten erfasst werden: Datum, Ort, Uhrzeit, Ereignis und Beschreibung, Schaden, Zeugen, Arbeitsgruppenkürzel.

2. Wie viele Übergriffe auf Mitarbeitende der beiden Unternehmen gab es seit der Erfassung? Bitte in Jahresscheiben nach Art des Übergriffs und nach Geschlecht der betroffenen Personen getrennt ausweisen.

Zu 2.: Die BSR teilt mit, dass eine Erfassung des Geschlechts nicht erfolgt. Seit 2018 werden jährlich 15 bis 20 Vorfälle unterschiedlichster Art beispielweise Beleidigungen, Bedrohungen, Beschimpfungen, sexuelle Belästigung, tätliche Angriffe und Diebstahl erfasst.

3. Welche Berufsgruppen (Müllwerker*innen, Fahrer*innen) sind dabei besonders von gewaltsamen Übergriffen betroffen? Bitte in Jahresscheiben und nach Geschlecht der betroffenen Personen getrennt ausweisen.

Zu 3.: Die BSR teilt hierzu mit, dass Übergriffe verstärkt im Rahmen der Straßenreinigung stattfinden. Für den Bereich Müllabfuhr werden nur vereinzelt Vorfälle von Mitarbeitenden gemeldet werden, so dass keine Erfassung durch die BSR erfolgt.

4. Bei welchen Aufgabenwahrnehmungen wurden in den letzten Jahren die meisten Übergriffe gemessen?

Zu 4.: Es wird auf die Beantwortung der Frage 3 verwiesen.

5. Werden die Übergriffe auch örtlich erfasst? Wenn ja, an welchen Orten geschehen die Übergriffe (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Zu 5.: Die BSR teilt hierzu mit, dass die Vorfälle eher an stark belebten Orten in der Stadt stattfinden.

6. In wie vielen Fällen wurden Strafanzeigen gestellt? Um welche Delikte handelt es sich dabei? Bitte in Jahresscheiben und nach Geschlecht der betroffenen Personen getrennt ausweisen.

Zu 6.: Die BSR teilt mit, dass hierüber keine Erfassung erfolgt.

7. Wie hoch ist der Anteil betroffener Mitarbeitender mit Behinderungen? Bitte in Jahresscheiben und nach Geschlecht der betroffenen Personen getrennt ausweisen.

Zu 7.: Die BSR teilt mit, dass hierüber keine Erfassung erfolgt.

8. Inwieweit werden Beschäftigten bei der BSR und ALBA Schulungen zur Selbstverteidigung und Deeskalation angeboten? Von wie vielen Personen wurden diese wahrgenommen?

Zu 8.: Die BSR teilt mit, dass seit 2018 rund 200 Beschäftigte der Straßenreinigung am BSR-internen Deeskalationstraining teilgenommen haben. Weiter teilt die BSR mit, dass seit 2023 das BSR-interne Deeskalationstraining auch für alle weiteren BSR Beschäftigten bzw. Bereiche ausgeweitet wurde. Dabei haben rund 100 Mitarbeitende aus den übrigen Bereichen der BSR an dem Deeskalationstraining teilgenommen. Seit April 2024 wird im Bereich Straßenreinigung ein Selbstschutztraining im Rahmen eines Pilotprojektes getestet. Die Auswertung dieses Projektes erfolgt zum Ende dieses Piloten im März 2025.

9. Welche und wie viele Ansprechpersonen bei der BSR und ALBA gibt es, die betroffene Mitarbeitende kontaktieren können?

Zu 9.: Die BSR teilt mit, dass die betroffenen Mitarbeitenden immer die jeweilige Führungskraft als erste Ansprechperson kontaktieren. Der Geschäftsbereich Personal und Gesundheit der BSR unterstützt bei Bedarf die betroffenen Mitarbeitenden durch Kontakte zu weiteren Ansprechpersonen.

a. Welche Zuständigkeiten haben diese Ansprechpersonen? Wie ist der Prozessablauf bei und nach einer Meldung eines Übergriffs?

Zu 9. a.: Die BSR teilt mit, dass Vorfälle gegenüber der direkten Führungskraft der betroffenen Person gemeldet werden. Es erfolgt dann eine Erfassung und Dokumentation des Vorganges über ein hausinternes Meldetool. Je nach Meldung und Schaden wird im weiteren Verlauf der Geschäftsbereich Personal und Gesundheit der BSR sowie ggf. die Rechtsabteilung der BSR einbezogen.

10. Welche weiteren Maßnahmen ergreift der Senat, um Beschäftigte der Entsorgungsunternehmen vor, insbesondere gewaltsamen, Übergriffen zu schützen?

Zu 10.: Die Maßnahmen der BSR wirken derzeit direkt und auf kürzestem Weg für die betroffenen Mitarbeitenden, so dass seitens des Senats keine weiteren Maßnahmen zu ergreifen sind.

Berlin, den 17.10.2024

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe